Konzept zur Beruflichen Orientierung

1. Zielsetzung

Die Berufliche Orientierung (BO) beschreibt einen kontinuierlichen schulischen Prozess, der in Klasse 5 beginnt und bis zur Allgemeinen Hochschulreife dauert. Die Studien- und Ausbildungsplatzwahl ist bei mehr als 300 Berufen und über 22 000 Studiengängen oftmals sehr komplex. Die einzelnen Maßnahmen der BO sollen unsere Schüler und Schülerinnen unterstützen, indem sie durch ihre Schulzeit hindurch

- eigene Interessen, Fähigkeiten und Werte erkennen,
- verschiedene Berufs-, Ausbildungs- und Studienwege kennenlernen,
- praktische Erfahrungen sammeln,
- Informationen selbstständig recherchieren und bewerten,
- Erfahrungen reflektieren und daraus Entscheidungen ableiten,
- ihren individuellen Bildungs- und Berufsweg zunehmend selbstständig planen.

Die BO erfolgt klischeefrei und gewichtet die Ausbildung und das Studium gleich.

2. Organisation

Zuvorderst gilt, dass die Berufliche Orientierung gemäß dem Bildungsplan sowie den Verwaltungsvorschriften zur beruflichen Orientierung eine Aufgabe aller Fächer in allen Klassenstufen darstellt. Die Gesamtkoordination übernimmt das BO-Team des OAG. Dazu gehören die Schulleitung, der BO-Beauftragte, WBS- und interessierte Lehrkräfte sowie die Berufsberatung der Agentur für Arbeit.

Das BO-Team

- erstellt das BO-Konzept,
- koordiniert Praktika und Veranstaltungen,
- pflegt Kooperationen mit Unternehmen und Institutionen,
- informiert die Schülerinnen und Schüler über aktuelle Angebote zu Studium und Beruf,
- stimmt sich mit der Agentur für Arbeit ab,
- evaluiert die Maßnahmen jährlich.

Regelmäßig erhalten die Schülerinnen und Schüler passgenaue Informationen zur Beruflichen Orientierung über die Ausgabe von Materialien durch die Klassen- und Kurslehrkräfte, Aushänge am Schwarzen Brett sowie über weitere Angebote, welche digital über den I-Serv Messengerchat „Berufs- und Studienorientierung“ zur Verfügung gestellt werden.

3. BO-Portfolio

Ab Klasse 5 führen alle Schülerinnen und Schüler ein persönliches BO-Portfolio.

Dokumentiert werden insbesondere:

- Interessen und Stärken,
- Ergebnisse von Potenzial- und Selbsttests,
- Berufsfelderkundungen,
- Praktika,
- Beratungs- und Informationsveranstaltungen,
- Rechercheergebnisse,
- Bewerbungsunterlagen,
- persönliche Reflexionen und geplante nächste Schritte.

Das Portfolio begleitet die Schülerinnen und Schüler bis zum Abitur und soll in den einzelnen Klassenstufen sukzessive digital erstellt werden.

Im Schuljahr 2026/2027 findet testweise die Implementierung der berufswahlapp des Landes Baden-Württemberg in der zehnten Klasse sowie in der Kursstufe 1 statt.

4. Berufliche Orientierung in der Unter- und Mittelstufe

	Tag der BO	Praxiserfahrungen (Tage)	Weitere Angebote
5	Exkursion Bauernhof		
6	Exkursion Holzmaden GFS Training: Mein Traumberuf	Einen Tag mit zur Arbeitsstelle eines Elternteils (1)	
7	Information: Soziale Berufe	Mitmachen Ehrensache (1)	Girls‘ & Boys‘ Day
8	Exkursion Rathaus, Betriebserkundung Ladenburger		Girls‘ & Boys’ Day
9		Sozialpraktikum (5)	Girls‘ & Boys‘ Day BOGY-Messe
10	Betriebserkundung VAF	BOGY-Praktikum (5)	BOGY-Unterricht BOGY-Messe

Vor- und Nachbereitung der Praxiserfahrungen im Unterricht sind unerlässlich, um den Mehrwert für die BO zu steigern.

5. Berufliche Orientierung in der Oberstufe

In der Oberstufe werden die verbindlichen Elemente der VwV BO umgesetzt. Dazu zählen:

1. Selbsttest zur Ausbildungs- und Studienorientierung (K1),
2. Analyse der eigenen Interessen, Fähigkeiten, Werte und Ziele (K1),

3. Besuch der Studien- und Ausbildungsbotschafter (K1),
4. Teilnahme am Studieninformationstag (K1),
5. Gelenkte Recherche (K1),
6. Teilnahme an Infoveranstaltung zur beruflichen Ausbildung (K1),
7. Externe Beratung durch Orientierungsgespräche bei der Berufsberatung (K1) sowie durch den Studienfeldbezogenen Beratungstest (K2)

Hierfür werden mindestens vier Unterrichtstage für verbindliche Ausbildungs- und Studienorientierung genutzt. Reflektiert und dokumentiert werden die einzelnen Schritte im BO-Portfolio jeder Schülerin bzw. jedes Schülers. Weitere Praxiserfahrungen sind auf Antrag zu ermöglichen.

6. BO in WBS und BOGY-Unterricht

BO ist Aufgabe aller Fächer über alle Klassenstufen hinweg, dadurch werden unterschiedliche Berufswege und deren charakteristische Anforderungen deutlich. Ab Klasse 8 stellt WBS das Ankerfach für die BO dar, insbesondere durch die Unterrichtseinheit „Berufswähler“.

In Klasse 10 findet der BOGY-Unterricht statt, bei dem die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld des BOGY-Praktikums eine sorgfältige Selbstreflexion vornehmen, mittels derer sie zu einer durchdachten Wahl des Praktikumsplatzes gelangen. Des Weiteren erfolgt die ausführliche Beschäftigung mit verschiedenen Berufswegen. Anschließend lernen die Schülerinnen und Schüler den Aufbau einer Bewerbung kennen und gestalten eine eigene. Mittels eines Plakats werden die Erfahrungen im Anschluss an das Praktikum gründlich reflektiert und im Rahmen der BOGY-Messe den Schülerinnen und Schülern der neunten Klassen präsentiert. Generell erfolgt in dieser Jahrgangsstufe ein starker Einbezug unserer Kooperationspartner, um die Anforderungen der Arbeits- und Berufswelt realistisch abzubilden.

7. Eltern und außerschulische Partner

Eltern stellen den wichtigsten Ratgeber bei der Gestaltung der Erwerbsbiografie dar und werden deshalb regelmäßig über die Möglichkeiten der Berufs- und Studienorientierung informiert und als herausragende Partner im Orientierungs- und Berufswahlprozess einbezogen.

Gerade in der Mittel- und Oberstufe wird der Orientierungsbedarf von Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern virulent. In diesem Zusammenhang werden die Eltern der Stufen 9, 10, K1 & K2 im turnusmäßigen Wechsel zu der Berufsinformationsbörse der Bopfinger Schulen sowie dem Elternabend „Wege nach dem Abitur“ eingeladen.

Bei den Maßnahmen und Veranstaltungen zur beruflichen Orientierung strebt das Ostalb-Gymnasium einen intensiven und beständigen Einbezug außerschulischer Expertise an, die von ausgewählten Partnern bereitgestellt wird:

- Agentur für Arbeit Aalen,
- Hochschule Aalen,
- regionale Unternehmen (Bildungspartnerschaft mit VARTA, Kooperation mit VAF)
- soziale und öffentliche Einrichtungen,
- berufliche Schulen,
- ehemalige Schülerinnen und Schüler.

8. Evaluation

Das BO-Team überprüft jährlich:

- Durchführung und Teilnahme an den BO-Maßnahmen,
- Praxistage,
- Nutzung des BO-Portfolios,
- Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler,
- Rückmeldungen der Praktikumsstellen,
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern,
- Beratungsbedarf.

Die Ergebnisse fließen gemeinsam mit schulischen und rechtlichen Entwicklungen in die Planung des folgenden Schuljahres ein.

Grundlagen:

- Verwaltungsvorschrift „Berufliche Orientierung“ vom 13.09.2025
- Qualitätsrahmen Berufliche Orientierung Baden-Württemberg
- Bildungspläne und Leitperspektive Berufliche Orientierung